

Pressemitteilung

6. Februar 2024

Schiffsliegestelle Deggendorf: Zum geplanten Standort Deggendorf-Fischerdorf gibt es keine Alternative

Die WIGES Wasserbauliche Infrastrukturgesellschaft mbH plant in Vertretung für die Bundesrepublik Deutschland als Träger des Vorhabens in der Donau bei Deggendorf-Fischerdorf den Neubau einer Schiffsliegestelle. Diese bietet insbesondere den Schifffahrtstreibenden der Güterschifffahrt für die Einhaltung der vorgeschriebenen Ruhezeiten die Möglichkeit, auf der anspruchsvollen Strecke zwischen den nächstgelegenen Liegestellen Straubing bzw. Vilshofen anzulegen. Aktuell läuft dazu das Planfeststellungsverfahren bei der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt (GDWS), Standort Würzburg. Unmittelbar nach der Auslegung der Pläne wurde von Stadt und Landkreis Deggendorf der Deggendorfer Hafen als mögliche Standortalternative ins Spiel gebracht.

Dieser Alternativstandort im Deggendorfer Hafen wurde von der WIGES GmbH zusammen mit dem Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Donau MDK intensiv geprüft und ist im Ergebnis nicht realisierbar. Die ausführliche Stellungnahme der WIGES GmbH zur Einwendung der Stadt und des Landkreises Deggendorf wurde vor kurzem der Planfeststellungsbehörde übergeben. Ein Erörterungstermin der GDWS nach Sichtung aller eingegangenen Stellungnahmen und Einwendungen steht noch aus.

Kurz zusammengefasst stellen sich die Gründe, die aus Sicht der WIGES GmbH und des WSA Donau MDK für ein Festhalten am Standort Deggendorf-Fischerdorf sprechen, wie folgt dar:

1. Einschränkungen Betrieb GVZ (Güterverkehrszentrum) Hafen Deggendorf:
Bei Einrichtung einer Schiffsliegestelle durch den Bund werden die betrieblichen Belange des GVZ Hafen Deggendorf dauerhaft erheblich beeinträchtigt. Hervorzuheben ist die Außerbetriebnahme des im Jahr 2019 errichteten „Gleises 1“ (donaunächstes Gleis), die für die Einrichtung eines landseitigen Betriebsweges (Einkäufe, Versorgung, Personalwechsel, Einsatzkräfte im Notfall) entlang des Ufers erforderlich ist. Das Gleis 1 ist angesichts des starken Zuwachses im Schienengüterverkehr von großer betrieblicher Bedeutung. Ein Rückbau wird seitens GVZ Hafen Deggendorf abgelehnt.

Lebensader Donau
c/o WIGES Wasserbauliche
Infrastrukturgesellschaft mbH

Blutenburgstraße 20
80636 München
Telefon (0 89) 9 92 22 - 0
Telefax (0 89) 9 92 22 - 199

Bitte Rückfragen an:

Dominik Zehatschek
T 089 99222-320
F 089 99222-323
M 0176-10554700
info@lebensader-donau.com

Verantwortliche Projektpartner:

Generaldirektion Wasserstraßen und
Schifffahrt

Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz

WIGES Wasserbauliche
Infrastrukturgesellschaft mbH

2. Realisierbare Liegemöglichkeiten GVZ Hafen Deggendorf:

Für eine potenzielle Nutzung als bundeseigene Schiffsliegestelle kommt einzig ein ca. 300 Meter langer Abschnitt am nördlichen Ende der Hafendämme in Betracht. Die realisierbaren Liege- und Anordnungsmöglichkeiten von Güterschiffen fallen somit deutlich hinter der beantragten Planung (410 Meter) zurück.

3. Erforderliche Umbaumaßnahmen GVZ Hafen Deggendorf:

Die bestehenden Anlagen am GVZ Hafen Deggendorf können verschiedene Anforderungen, die für die Genehmigung einer bundeseigenen Schiffsliegestelle unabdingbar sind, nicht erfüllen. Eine Nutzung ohne aufwändige, kostenintensive Umbaumaßnahmen ist daher ausgeschlossen. Folgende Umbaumaßnahmen wären mindestens vorzunehmen:

- Das Vorsetzen einer Dalbenreihe ist erforderlich. Die bestehenden Festmacheinrichtungen für Schiffe weisen ein Höhendefizit von etwa 3 Metern auf.
- Anpassung Landgangmöglichkeit. Statt der aktuell vorhandenen Kaileitern sind Treppen inklusive Podeste sowie 3 neue Landgangstege erforderlich.
- Eine räumliche Trennung der Infrastruktur des Hafens und der bundeseigenen Liegestelle (v.a. kreuzende Gleisanlagen) muss gegeben sein. Die Herstellung eines landseitigen Betriebsweges mit Anschluss an das öffentliche Verkehrsnetz ist erforderlich.

Das GVZ Hafen Deggendorf stellt somit keinen geeigneten Alternativstandort für die geplante Liegestelle dar. Diese Ergebnisse wurden mit Vertretern des Hafens Deggendorf bereits besprochen.

Kurzvorstellung des geplanten Vorhabens:

Bei dem beantragten Vorhaben „Neubau der Schiffsliegestelle Deggendorf“ handelt es sich um eine so genannte Dalbenliegestelle. Diese erstreckt sich mit insgesamt 14 Dalben sowie drei Landgangstegen und einer PKW-Umsetzstelle über 410 Meter auf der rechten Donauseite zwischen der Fischerdorfer Donaubrücke und der Autobahnbrücke. Den Schifffahrtstreibenden wird mit der Schiffsliegestelle das Einhalten der gesetzlichen Fahrzeitenbeschränkungen in diesem anspruchsvollen Donauabschnitt erleichtert und zudem ein erhöhter Liegebedarf z.B. im Falle eines Hochwassers, einer Schleusensperre oder einer Sperre wegen Havarie abgedeckt. Es werden keine Be-/und Entlademöglichkeiten hergestellt. Die Schiffsliegestelle ist grundsätzlich auf die Güterschifffahrt, nicht auf die Personenschifffahrt, ausgerichtet. Das bestehende Donauufer einschließlich der Ufervegetation kann weitgehend erhalten werden, die neue Liegestelle fügt sich unauffällig in die Landschaft ein. Der geplante Neubau ersetzt die zu kleine und technisch veraltete Schiffsliegestelle Helfkam am linken Donauufer oberhalb der Eisenbahnbrücke und bietet somit für die Stadt weitere Entwicklungsmöglichkeiten.